# 5. FILISTINA 2012 der PI und der Deutsch-Palästinensischen-Gesellschaft

Dienstag, 27. März 2012
Letzte Aktualisierung Mittwoch, 18. April 2012

Palästina Initiative Region Hannover

Hannover, 28.03.2012(PDF-Download dieses Eintrags)Die FILISTINA2012 – Festival für Kultur und Politik – findet zum fünften Mal in Hannover in Kooperation mit städtischen Kulturinstitutionen unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Hannover statt. Anliegen der FILISTINA ist es auch diesmal, die gesellschaftliche, die kulturelle und die politische Eigenständigkeit der Palästinenser darzustellen und zu würdigen. Es ist eindrucksvoll und bewundernswert festzustellen wie vital, vielfältig und offen Literatur, Theater, Musik und gesellschaftliches Leben Palästinas sich weiterentwickeln und das trotz und sogar wegen der Repressionen, Ungerechtigkeiten und Demütigungen durch die israelische Besatzung. Die Welt wäre in der Tat richtig beraten, den Palästinensern ihr Selbstbestimmungsrecht in einem eigenen und souveränen Staat zu verwirklichen.

Zwei neue Akzente werden die FILISTINA 2012 neben den vertrauten Lesungen, Filmpräsentationen und Gesprächsveranstaltungen bereichern und intensivieren. Zum einen die zweitägige Fachtagung, die sich mit dem System der israelischen Besatzung und den Auswirkungen auf die Bevölkerung in den palästinensischen Gebieten und in Israel selbst befasst. Zum anderen die Kooperation mit dem „Free Olive Tent“, das sich vergangenen Sommer auf dem Fusion Festival mit Kultur und Widerstand in Palästina beschäftigte und nun speziell für Hannover ein Programm konzipiert hat, das verstärkt kontemporäre und performative Werke der neuen Künstlergeneration zeigt. Damit wollen wir besonders jungen Leuten „Palästina“, seine Lebens- und Wirkungsbedingungen, anschaulich und so unmittelbar wie möglich nahe bringen. Ziel ist es, mit den Stereotypen der medialen Berichterstattung zum Nahostkonflikt aufzuräumen. In Zeiten zunehmender Verunsicherung gegenüber dem Islam und der arabischen Welt bleiben die Künstlerinnen und Künstler aus Palästina oftmals im Verborgenen. Dabei sind es doch sie, die trotz Besatzung die eigene Kultur zu bewahren suchen und ihre Kunst als Mittel des gewaltfreien Widerstandes einsetzen. Ein Höhepunkt dieser FILISTINA wird ein Konzert des Le Trio Joubran sein. Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern der FILISTINA spannende Reflektionen, neue Perspektiven und viel Freude am Programm. Eröffnung Dienstag, 24. April, Leibnizhaus der Universität Hannover, Holzmarkt 5 Eröffnung durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover und Schirmherren der 5. FILISTINA, Herrn Stephan Weil und den Botschafter Palästinas, Herrn Salah Abdel Shafi mit geladenen Gästen aus Politik, Gesellschaft und Kultur. Musikalische Darbietungen von Jamila Al-Yousef und Jonas Beckmann. Lesungen mit D
Herausforderungen leben lernen - Kraft und Hoffnung suchen. 19.30 Uhr, Katholisches Pfarrheim, St. Raphael, Antareshof 5, Garbsen,
Stadtteil Auf der Horst. Veranstalter: Ökumenisches Forum Garbsen
Vortrag und ein anschließendes Gespräch mit der palästinensischen Friedensaktivistin aus Ramallah. Sie berichtet üb
unermüdliches öffentliches Eintreten für die Aussöhnung von Juden und Palästinensern, wofür sie mit der Ehrend
der Theologischen Fakultät der Uni Münster gewürdigt wurde. Eintritt 4 €
Weinberg" - Lesung und Gespräch 20.00 Uhr, Kreuzkirche Hannover, Goldener Winkel 11 Begrüßung: Pastor
Kreisel-Liebermann In ihrem Tagebuch berichtet sie von ihrer Friedensarbeit in Schulen und in Frauengruppen, vom
Alltag ihrer Familie, ihren Verwandten und deren Schicksalen, von gefährlichen Auseinandersetzungen mit Israelis an den
Checkpoints, aber auch von ihren Vortragsreisen ins Ausland, von ihrer Kultur und traditionellen Festen.
4€ Tagung zum Thema: Das System der israelischen Besatzung und die Auswirkungen auf die
palästinensische und die israelische Bevölkerung Freitag, 27. bis Samstag, 28. April, Freizeitheim Vahrenwald
Vahrenwalderstr. 92 Untersuchungsgegenstand unserer Tagung ist die Besatzung der palästinensischen Gebiete durch Israel. Israel betont stets, es sei die einzige Demokratie im Nahen Osten. Das ist die eine Seite. Die andere Seite ist die Tatsache, dass Israel die einzige Demokratie weltweit ist, die ein anderes Volk in seinem eigenen Lande einer Besatzung unterwirft und ihm das gesellschaftliche und politische Selbstbestimmungsrecht verweigert. Die israelische Politik wird darin faktisch(!) von der UNO, vom Westen und vom „Quartett“ durch passives Verhalten unterstützt. Die deutschen Regierungen und auch der Bundestag verstärken diese „Politik“ moralisch überhöhend mit der besonderen „Staatsraison“ gegenüber Israel und dulden damit tatsächlich die völker- und menschrechtlichen Verletzungen gegenüber den Palästinensern. Mit unserer Tagung wollen wir einen Beitrag zu sachlicher Information und fairer Beurteilung leisten. Es ist uns dabei besonders wichtig, die konkreten Auswirkungen des Besatzungssystems nicht nur auf die palästinensische Bevölkerung, sondern auch auf die israelische in den Blick zu nehmen. Ein Ergebnis steht für uns allerdings schon fest: Der erste Schritt zu einer verlässlichen Regelung zwischen Mittelmeer und Jordan kann nur die dringende und drängende Beendigung der Besatzung sein. Freitag, 14.00 – 21.00 Uhr 1. Der Nahostkonflikt im Angesicht der israelischen Besatzung: Zentrale Dynamiken un
Bedeutung Jerusalems" Referent: Jan Busse, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin - Forschungsgruppe
Naher/Mittlerer Osten" 2. Das Besatzungssystem und die israelische Besiedlung der Westbank Referent: Dr.
Steffen Hagemann, Universität Kaiserslautern 3. Palästinensisches Leben im Schatten von Siedlung, Mauer und
Trennzaun am Beispiel des Qaliqiliya Distriktes Referent: Ekkehart Drost, Erfahrungsbericht als Mitglied d
Ecumenical Accompany Programme in Palestine and Israel (EAPPI), Weltkirchenrat in Genf 4. Die sozialer
psychologischen Auswirkungen der Besatzung auf die Menschen zwischen Mittelmeer und Jordangraben Referent:
Naiel Arafat, Traumatherapeut, Peine Anschließend Beisammensein – Gespräche Samstag, 10.00 &nda
13.00 Uhr 5. Das israelische Besatzungssystem und die palästinensische Autonomiebehörde Referent: Chris
Sterzing, Deutsch-Israelischer Arbeitskreis für Frieden im Nahen Osten (DIAK) 6. Arbeit und Wirtschaft in d
Westbank, Ostjerusalem und in Gaza – Ökonomische Bedeutung für Israel, jüdische Siedler und Palästinenser
Referent: Fawaz Abu Sitta, Universität Gaza Fazit der Tagung: Perspektiven für den Nahen und Mittleren Osten

Kunstausstellung im Freizeitheim Vahrenwald: Gemälde von Ismail Shammout und Tamam Al-Akhal
Informationsstände: u.a. Agenda21-Büro der Stadt Hannover über fair gehandelte Produkte aus Palästina
Unterstützender Tagungsbeitrag von 10 € Donnerstag, 3.Mai: Street Art & Talk, Khaled Jarrar: Live and Work in Palestine, Ballhofplatz & Cafe, 16 Uhr Filmtage Das Filmprogra
dem Kommunalen Kino Hannover: Mo. 7.5., 18.00 Uhr The Roof

Kamal Aljafari, Deutschland 2006, 61' engl.U. (arabisch/hebräisch)

Kamal Aljafaris Film verfolgt seine Rückkehr in das heute in Israel gelegene palästinensische Dorf Ramleh, wo seine Familie 1948 als Umsiedler in das Haus einer anderen arabischen Familie zog. Die früheren Besitzer ließen ein nicht zu Ende gebautes zweites Geschoss zurück, das auch eine Generation später noch unberührt war. 10.-14.5., 20.15 Uhr u 16.-17.5., 18.00 Uhr Schildkrötenwut

Pary El-Qalqili, Deutschland 2012, 70'

Als ich zwölf war, ging mein Vater nach Palästina zurück. Ohne uns. Wir blieben in Berlin. Sein Traum, sich ein Hau bauen und für die Freiheit Palästinas zu kämpfen, scheiterte: Er wurde von den Israelis ausgewiesen. Da stand er wieder vor unserer Tür. Müde Augen. Müde Knochen. Meine Mutter schaute ihn an, sagte nichts und ließ ihn rein. Schildkrö erzählt die Geschichte eines Mannes mit vielen Rätseln, dessen Leben geprägt ist von Flucht und Vertreibung, dem Lebe im Exil und der gescheiterten Rückkehr nach Palästina. Am 17.5. zu Gast: Regisseurin Pary El-Qalqili So. 20.5., Uhr Port of Memory

Kamal Aljafari, Deutschland/Frankreich/Vereinigte Arabische Emirate 2009, 62' engl.U. (arabisch/hebräisch)

„Port of Memory“ handelt von der Familie des Filmemachers, die einen Räumungserlass für Ihr Haus im einst wohlhabenden Küstenbezirk Ajami in Jaffa erhält, ohne dass sie sich dagegen wehren könnte. Radikal poetisch reflektiert der Film die absurde Situation der heute in Israel lebenden Palästinenser: gleichzeitig da und nicht da zu Theater Dienstag, 08.Mai, 19.30 Uhr, Ballhof II Hannover Salam, Shalom
tale about German confusion, Montag, 21.Mai: 20 Uhr Theater im Pavillon, Lister Meile 4, Hannover „Der Totengräber“ von und mit Adnan Tarabichi, Almidan Theater Palästina, Regie: Riad Musarwa In dem Theatertreffen „Arabischer Frühling 2012“ Konzert Freitag, 18. Mai, &bd Joubran“, Palästinensisches Oud-Trio, Paris Konzert im Ballhof I Hannover, 19.30 Uhr
24. Mai, Konzert & Party: Bukahara und Fiese Matenten “ im „Chez Heinz“ Hannover- Linden, 2 Uhr „Bukahara Trio“, Straßenmusikerkollektiv aus Köln mit Wurzeln in Palästina, Tune der Schweiz „Fiese Matenten Soundsystem“, Arab Beats und Sprüche der Revolution
24. April bis 24.Mai Fotoausstellung: On Love & other Landscapes von Yazan Khalili, im Ballhofcafe